

# Jenseits des Kirchturms

Gemeinsam stärker – unter diesem Motto steht die Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungen des Kreises Mettmann, der Stadt Düsseldorf und des Rhein-Kreises Neuss. Im Juni traf man sich erneut zum Austausch, dieses Mal im Neanderthal Museum.



Seit mehr als zwei Jahren kommen die Wirtschaftsförderer regelmäßig zusammen, um Kooperationschancen auszuloten und die regionale Zusammenarbeit weiter zu verbessern. 30 Kollegen waren zuletzt der Einladung der Kreis-Wirtschaftsförderung ins neanderland gefolgt. Nach der Begrüßung durch Professor Gerd-Christian Weniger, Direktor des Neanderthal Museums, informierte ein Vortrag von Sibylle Yaakov, Direktorin Standortmarketing bei der FrankfurtRheinMain GmbH, über Chancen des Regionalmarketings. Beim gemeinsamen Grillen blieb abschließend zudem ausreichend Zeit, um die beruflichen Kontakte in legerem Rahmen weiter zu vertiefen. ■

Wirtschaftsblatt 3/14

## Wo guter Rat nicht teuer ist

Eine umsichtige Planung ist wesentlich für jede erfolgreiche Selbstständigkeit. Dies ist der wichtigste Rat, den Jürgen Kohns aufstrebenden Firmeninhabern mit auf den Weg geben kann. Der Vorstand der „Wirtschaftsseniores NRW“ ist einer von mehreren Senior-Experten, die im Rahmen der Initiative „Alt hilft Jung NRW“ bei kostenlosen Sprechstunden ihr Wissen an Existenzgründerinnen und -gründer sowie an Jungunternehmerinnen und -unternehmer weitergeben.

Gleich der erste Termin im STARTERCENTER NRW bei der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann war restlos ausgebucht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten Fragen rund um Finanzierung oder Marketing mitgebracht. „Nicht immer ging es dabei um Neugründungen. Auch Inhaber von bereits bestehenden Firmen oder Personen, die ihre Selbstständigkeit als Nebenerwerb ausführen, brauchten unseren Rat“, berichtet Jürgen Kohns. Einem Ehepaar, das ein Hotel mit angeschlossenem Café aufbauen möchte, riet er beispielsweise, sich zuvor ausführlich über behördliche Auflagen, Konkurrenz und Marktchancen zu informieren. „Häufig ist es zudem

sinnvoll, einen Anwalt oder Fachgutachter hinzuzuziehen, etwa, wenn rechtliche Besonderheiten oder bauliche Vorgaben zu bewerten sind“, weiß der 62jährige Kaufmann.

### Unterstützung beim Businessplan

Zudem werde bei der Firmengründung vielfach unterschätzt, dass gerade die Anfangszeit mit harter Arbeit von 14 bis 16 Stunden täglich verbunden ist, so Kohns. Wenn dann das familiäre Umfeld nicht mitziehe, stehe man als Gründer schnell alleine da. Leichter könne man es sich durch einen fundierten Business-

plan machen, wobei Marktanalysen, Marketingkonzept und Finanzierungspläne nicht ins Hintertreffen geraten dürften. An dieser und weiteren entscheidenden Stellen unterstützt und berät das STARTERCENTER NRW und „Alt hilft Jung NRW“ Gründern und Jungunternehmen effektiv. Dass der Bedarf groß ist, zeigt die Resonanz auf die Sprechstunden und auf das kostenlose Beratungsangebot des STARTERCENTER NRW. ■

**Der nächste Beratungssprechtag findet am Donnerstag, 4. September, von 9 bis 15 Uhr im Kreishaus Mettmann statt. Anmeldung unter 021 04 / 99-26 26 oder [startercenter.nrw@kreis-mettmann.de](mailto:startercenter.nrw@kreis-mettmann.de).**